

PRESSEMITTEILUNG

Fenstersturz-Saison: Zahl verletzter Katzen nimmt zu Das Tierheim Berlin warnt vor unterschätzter Gefahr

Berlin, 24. Juni 2025 – Der Tierschutzverein für Berlin ist derzeit fast täglich im Einsatz, um schwer verletzte Katzen zu retten. Mit den steigenden Temperaturen häufen sich die Notfälle – denn **ungesicherte Fenster und Balkone werden für viele Samtpfoten zur tödlichen Gefahr**. Mit dem Start der diesjährigen Katzenschutzkampagne macht der Tierschutzverein nun verstärkt auf diese oft unterschätzte Gefahr aufmerksam.

„Wir können inzwischen von einer Fenstersturz-Saison sprechen. Mit den ersten warmen Tagen kommen auch die ersten Fenstersturz-Katzen zu uns“, berichtet Tierärztin Yvonne Seidler vom Tierheim Berlin. „Sobald die Temperaturen steigen, nehmen auch die Notfälle zu. In diesem Jahr mussten wir bereits neun schwer verletzte Katzen aufnehmen – sechs davon sind nachweislich aus dem Fenster gestürzt.“

Die Folgen solcher Stürze sind dramatisch: schwere Knochenbrüche, innere Verletzungen – in vielen Fällen sind langwierige und kostspielige Operationen die einzige Rettung. Doch auch Katzen, die sich beim Sturz zunächst nicht sichtbar verletzen, sind keineswegs sicher: Sie geraten in Panik, laufen auf Straßen oder Gleise – und werden Opfer des Berliner Verkehrs. **Die Kosten für die medizinische Versorgung solcher Fälle gehen schnell in die Tausende** – manchmal in der Größenordnung eines Kleinwagens. Für viele Halter:innen ist das finanziell nicht zu stemmen und die Katzen kommen in die Obhut des Tierheims.

Doch nicht nur verunglückte Wohnungskatzen sind Teil der Kampagne: Auch Katzen, die nie ein Zuhause hatten, werden vom Tierschutzverein nicht im Stich gelassen. **Rund 10.000 Straßencatzen kämpfen in Berlin täglich ums Überleben** – viele von ihnen stammen von unkastrierten Freigängerkatzen ab. Vor allem im Frühjahr und Sommer – zur Zeit der sogenannten Katzenflut – werden Tausende Kitten geboren. Die meisten sterben schon in den ersten Lebenswochen: Sie verhungern, erkranken oder verunglücken – allein, verängstigt und ohne Hilfe. Dieses Leid ist vermeidbar.

Die Katzenschutzkampagne setzt deshalb in diesem Jahr auf zwei zentrale Botschaften: Sichern Sie Fenster und Balkone, um lebensgefährliche Stürze zu verhindern. Und: Lassen Sie Ihre Freigängerkatze kastrieren, chippen und registrieren – wie es die Berliner Katzenschutzverordnung vorschreibt. **„Wer Katzen liebt, kastriert sie – und sichert Fenster und Türen“**, appelliert der Tierschutzverein für Berlin.

Hinweis an die Redaktionen: Bildmaterial auf Anfrage erhältlich

Der Tierschutzverein für Berlin finanziert sich ausschließlich durch Spenden, Nachlässe und Mitgliedsbeiträge. Er ist Alleingesellschafter der Tierheim Berlin gGmbH. Auf der vereinseigenen Fläche von mehr als 16 Hektar versorgt das Tierheim Berlin im Bezirk Lichtenberg jeden Tag rund 1.300 Tiere.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Tierschutzverein für Berlin und Umgebung Corp. e.V.
Presse und Kommunikation
Inaiê Macedo, Tel. 030 76888-114
Zoé Dymke, Tel. 030 76888-119
presse@tierschutz-berlin.de
www.tierschutz-berlin.de